SRW – eine Erfolgsgeschichte

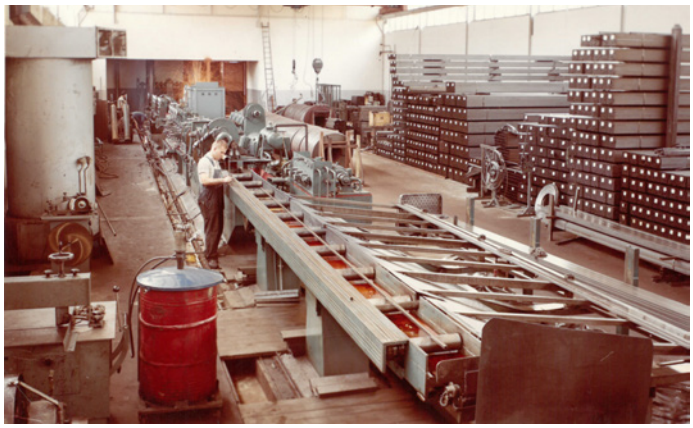
1960 gegründet gehört das Schwarzwälder Röhrenwerk (SRW) seit 2021 zu ArcelorMittal Tubular Products Europe. Im Juli feierte der Hersteller von geschweißten Präzisionsstahlrohren nun mit zahlreichen Gästen seinen 65. Geburtstag.

65 Jahre Stahl, Tradition und Zukunft: Am 11. Juli 2025 feierte das Schwarzwälder Röhrenwerk in Altensteig sein Jubiläum. Neben den Mitarbeitern, ihren Familien und Freunden begrüßte die Geschäftsführung Angehörige der Gründerfamilie sowie zwei ehemalige Geschäftsführer. Bei strahlendem Sonnenschein feierten Gäste und Belegschaft gemeinsam mit Werksführungen, Musik und regionalen Spezialitäten das Firmenjubiläum.

Von Transport zur Produktion

Ursprünglich waren Alfred und Siegfried Morhardt im Stahltransport tätig. Doch nachdem die Brüder im Ruhrgebiet die Rohrproduktion kennengelernt hatten, beschlossen sie, diese nach Walddorf zu holen. Das erste Werk eröffnete ein Jahr nach Gründung 1961 mit vier Fertigungsstraßen in der Talstraße in Waldorf-Altensteig, 1971 bezog das Unternehmen ebenfalls in Walddorf einen Neubau, wo sich nach wie vor die Produktion befindet. Binnen kurzer Zeit erarbeitete sich SRW mit einem qualitativ hochwertigen Produkt einen exzellenten Ruf im In- und Ausland.

1981 folgte die Übernahmen durch Cockerill, 1999 durch Usinor und 2005 eine Neuorganisation durch Condesa. Seit 2021 gehört SRW unter dem Namen ArcelorMittal Tubular Products Altensteig zum ArcelorMittal-Konzern. „Heute beliefern wir Kunden in über einem Dutzend Ländern mit Stahlrohren für Gerüste, Möbel, Wärmepumpen, Wärmespeicher, Medizingeräte, Fahrzeugbau und vielem mehr", sagt Adrian Alecu, seit 2022 Geschäftsführer von SRW.



1961 starteten die Gebr. Morhardt mit einem Werk mit vier Produktionsstraßen.

So wechselvoll die Eigentumsverhältnisse auch waren, nachdem die Gebr. Morhardt nicht mehr 100 Prozent der Firma innehatten, so konstant war die Treue der Mitarbeiter zu SRW. „Nicht selten arbeiten hochverdiente Kolleginnen und Kollegen 40 oder mehr Jahre im Unternehmen, bis sie in den Ruhestand gehen", freut sich Alecu und ergänzt: „Ganze Familien – Vater, Sohn und Tochter, Neffe, Cousin, Onkel – haben im Laufe der Zeit zur Qualität und zum Erfolg von SRW beigetragen."

Allerdings bewegt sich SRW aktuell wie schon öfter in seiner Geschichte in einem schwierigen Geschäftsumfeld. Die industrielle Produktion steht in Deutschland vor großen Herausforderungen. Aber SRW hat immer bewiesen, dass es mit hervorragender Schwarzwälder Qualität, hochqualifizierten Mitarbeitenden und Produktinnovationen wie den XCarb® emissionsreduzierten Präzisionsstahlrohren mit einem bis zu 72 Prozent niedrigerem CO_2-Abdruck als herkömmliche Präzisionsstahlrohre zukunftsfähig aufgestellt ist. Alecu hofft, dass SRW weiterhin auf engagierte Mitarbeitende setzen kann und Nachwuchskräfte findet, die ihre berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung im Unternehmen starten. „Die Arbeit, die wir hier machen ergibt Sinn. Unsere Produkte ergeben Sinn, weil sie jetzt und auch in Zukunft gebraucht werden", ist Alecu überzeugt.

Volles Haus bei der Jubiläumsfeier